

Exotische Gerichte und intensive Gespräche

Begegnungsfest in der Gemeinschaftsunterkunft Mengen war ein voller Erfolg



Nach dem gemeinschaftlichen Kochen und Backen zeigten die Bewohner stolz leckere Kreationen aus ihrer Heimat. (Foto: Michael Jäger)

Von Michael Jäger

Mengen

Am vergangenen Samstag war es wieder soweit, das Begegnungsfest „Vielfalt“, welches der Arbeitskreises Asyl Mengen in Abstimmung mit den zuständigen Behörden veranstaltet, fand statt. „Es soll ein Fest für alle sein“, so der Tenor von Uta Rapp und Liane Schmid, zwei Verantwortliche des Arbeitskreises Asyl. Durch Impulse wie auch Gespräche können die Teilnehmenden mehr über die kulturellen Inhalte, Werte und Rituale der Asylbewerber und Ortsansässigen erfahren. Dies soll zu einem verständnisvollen, respektvollen und gemeinschaftlichen Miteinander in Mengen und der Region beitragen.

Seit 2014 habe sich diese lose Interessengemeinschaft zu einer aktiven Gruppierung von rund 20 motivierten Mitstreitern entwickelt. „Wir arbeiten eng mit der Aufnahmebehörde im Landratsamt, der Heimleitung sowie der Caritas zusammen, um den Neuankömmlingen die Ankunft in Mengen zu erleichtern“, sagen die beiden Arbeitskreisführenden. Es sei nicht immer einfach, die vielfältigen Kulturen miteinander zu verbinden, aber meistens gelinge es nach einer Eingewöhnungszeit ganz gut. Jede Kultur ist einzigartig.

Zum Begegnungsfest haben sich die Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft bereit erklärt, kulinarische Fingerfood-Genüsse aus ihrer Heimat zu kreieren und zu kochen. Bereits beim Betreten der Gemeinschaftsunterkunft zogen wohlriechende Düfte durch den Eingangsbereich.

Heimleiterin Sylvia Joost zeigte sich erfreut über die Idee, das Begegnungsfest dieses Mal in der Gemeinschaftsunterkunft zu feiern. Die maßgebenden Mitglieder des Arbeitskreises Asyl seien auf sie zugekommen und sind dabei auf offene Türen gestoßen. Die Zutaten für die Speisen, welche die Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft gekocht haben, wurden vollständig von Seiten des Landratsamtes finanziert und so beurteilt auch Bastian Rädle, Leiter der Aufnahmebehörde im Landkreis Sigmaringen, die Veranstaltung als einen wichtigen Meilenstein im gemeinschaftlichen Puzzle. Generell ist es unsere Aufgabe, so Bastian Rädle weiter, dass wir in den persönlichen Gesprächen die Fluchtgründe der einzelnen Personen ergründen. „Desweiteren wollen wir die vorhandenen Barrieren zwischen den Geflüchteten und der bürgerschaftlichen Gemeinschaft weiter abbauen und offen miteinander umgehen, dafür sind solche Veranstaltungen geradezu prädestiniert“. So bietet der Landkreis Sigmaringen außerdem noch bis 24. Oktober die interkulturellen Wochen an. Hierzu sind auf der Homepage des Landratsamtes interessante Themen und Termine zu entnehmen.

Vanessa Baumgärtner von der Caritas definiert ihre Arbeit so, dass gerade niederschwellige Aufgaben wie Behördengänge und Anliegen im täglichen Bedarf sowie Beratung in den unterschiedlichsten Themen mit zu ihrem Aufgabenfeld gehören. Ein gewichtiges Thema ist die Arbeits- und Wohnungssuche für und mit den Geflüchteten, so betreut sie neben der Gemeinschaftsunterkunft in Mengen auch die Unterkünfte in der Göge. Rosa Gerdt zeichnet sich hier als Dolmetscherin für die Bereiche Mengen und Hohentengen aus und erleichtert so die integrative Verständigung.

Die liebevolle Tischdekoration, verbunden mit den reizvollen Düften und exotischen Speisen, lud zahlreiche Menschen aus der Mengener Umgebung zum Begegnungsfest ein. So kamen Menschen aus acht verschiedenen Kulturen mit Einheimischen ins Gespräch, was zu einem gelungenen Miteinander beigetragen hat. Mit dem Ablauf und den zahlreichen Festgästen zeigten sich die Verantwortlichen mehr als zufrieden. Getreu dem Slogan „Komm vorbei, trink mit uns Kaffee oder einen Saft und lass Dich vom positiven Spirit inspirieren“, haben sich die Gäste in der Gemeinschaft im Miteinander wohl gefühlt.
